

Tägliche Cincinnati Volksblatt

Office an der „West Side“... Cincinnati Volksblatt, Box 226, Cincinnati, Ohio.

Head Office: No. 127 E. Siebente Straße, Cincinnati, Ohio.

Second Office: 606 Broadway, Cincinnati, Ohio.

Third Office: 1108 Fifth Street, Cincinnati, Ohio.

Mittwoch, den 25. Oktober 1916.

Im Kaukasus ist es sehr still geworden, ein weiterer Beweis, daß den Russen der Atem ausgeht.

Während die Alliierten sich bemühen, den Verbündeten das von ihnen eroberte Gebiet abzunehmen, erleben sie noch weitere größere Gebietsverluste.

Roosevelt hat allen Einfluß ausgeübt, um Taxis Administration zu sagen? Gar nichts. Unter Hughes Administration wird er ebenso wenig zu sagen haben.

Wie die Russen sich an der östlichen Front aufgerieben haben, so zeigen sich die Engländer und Franzosen an der westlichen Front auf. Sie machen vergebliche Anstrengungen, um durchzubrechen und das Resultat sind Berge von ihren Leichen.

Nach dem Kriege werden unsere Arbeiter, wenn Wilson in der Präsidentschaft verbleibt, nicht einen Achtstundentag, sondern einen fünfstündentag haben, da unter dem Wilsonschen Tarif das Land mit europäischen Waaren überflutet sein wird.

Während die Demokraten behaupten, daß Wilson „aus dem Kriege gehalten hat“, geht aus den Akten des Kriegsministeriums hervor, daß die V. S. Staaten sich im Kriege mit Mexico befinden.

Das Kartoffelschalen ist in Deutschland schon seit Ausbruch des Krieges verboten, weil dadurch zu viel von dem Material verloren geht.

Es ist unmöglich, zu erkennen, was die Alliierten den Krieg noch fortsetzen. Die völlige Niederlage Rumänien zeigt, daß sie die Deutschen an weiteren Eroberungen nicht verhindern können und die geringfügigen Erfolge, welche sie unter den größten Opfern erreicht haben, lassen doch deutlich erkennen, daß sie das von den Deutschen besetzte Gebiet nicht zurückerobern können.

Die Ursache des Krieges. Es ist eine beachtenswerte Wahrnehmung, daß Gallante Grey niemals eine Rede hält, ohne die Ursachen des Krieges zu erörtern, ein Beispiel, dem auch der Premier Asquith folgt.

die Rede sein, denn ihre militärischen Führer sind sehr zufrieden, daß die Alliierten den Krieg fortsetzen und sich erschöpfen. Wie alle Militärs hagen sie die Befürchtung, daß die Diplomaten verberben werden, was die Soldaten gut gemacht haben und in dem Maße, wie der Feind geschlagen wird, haben sie eine größere Beibehaltung, daß die Früchte des Sieges den Opfern entsprechen werden.

Jetzt bläß auch unsere „Boji“ ihr asthmatisches Gönndchen, um den Deutschen begreiflich zu machen, daß sie das Richtige thun, wenn sie für Wilson stimmen. Zu diesem Behufe fügt sie sich auf eine Fiktion, daß in Deutschland eine Bewegung im Gange ist, die ungehinderten Lauchbootkrieg wieder aufzunehmen und sie fragt, was Hughes anderes thun könnte, als Deutschland den Krieg zu erklären.

Nach dem Kriege werden unsere Arbeiter, wenn Wilson in der Präsidentschaft verbleibt, nicht einen Achtstundentag, sondern einen fünfstündentag haben, da unter dem Wilsonschen Tarif das Land mit europäischen Waaren überflutet sein wird.

Das Kartoffelschalen ist in Deutschland schon seit Ausbruch des Krieges verboten, weil dadurch zu viel von dem Material verloren geht.

Es ist unmöglich, zu erkennen, was die Alliierten den Krieg noch fortsetzen. Die völlige Niederlage Rumänien zeigt, daß sie die Deutschen an weiteren Eroberungen nicht verhindern können und die geringfügigen Erfolge, welche sie unter den größten Opfern erreicht haben, lassen doch deutlich erkennen, daß sie das von den Deutschen besetzte Gebiet nicht zurückerobern können.

Die Ursache des Krieges. Es ist eine beachtenswerte Wahrnehmung, daß Gallante Grey niemals eine Rede hält, ohne die Ursachen des Krieges zu erörtern, ein Beispiel, dem auch der Premier Asquith folgt.

Die Ursache des Krieges. Es ist eine beachtenswerte Wahrnehmung, daß Gallante Grey niemals eine Rede hält, ohne die Ursachen des Krieges zu erörtern, ein Beispiel, dem auch der Premier Asquith folgt.

und man fragt sich im Volke, ob es nicht an der Zeit wäre, aus dem Drangsalen, in welche das Ministerium das Volk hineingelockt hat, wieder herauszukommen.

Diese offenkundige Kriegsmüdigkeit zu beschwichtigen, bringen die englischen Minister bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit die Behauptung vor, daß England keine andere Wahl hätte, als sich am Kriege zu beteiligen und daß keine Opfer gespart werden dürfen, um ihn zu einem siegreichen Ende zu bringen.

Deutschland verweigerte, wie die diplomatischen Noten erweisen, eine friedliche Beilegung. Es schiede sogar eine Deputation nach Wien, welche die österreichische Regierung ermahnte, mit Rußland in Unterhandlungen zu treten und mit diesem einen friedlichen Vergleich zu finden, wibrigfalls es auf keine Weise bereinigt werden könne.

Ich möchte von einem unabhängigen Tribunal festgestellt sehen, ob Rußlands Mobilmachung eine aggressive war und ob andere Mächte einen Angriff über Belgien geplant hätten.

Was machte Rußland so kühn, daß es sich in einem Kriege mit Deutschland einließ? In Petersburg wird man bestimmt nicht geglaubt haben, Deutschland bezwingen zu können, auch nicht im Bunde mit Frankreich.

Die Ursache des Krieges. Es ist eine beachtenswerte Wahrnehmung, daß Gallante Grey niemals eine Rede hält, ohne die Ursachen des Krieges zu erörtern, ein Beispiel, dem auch der Premier Asquith folgt.

Die Ursache des Krieges. Es ist eine beachtenswerte Wahrnehmung, daß Gallante Grey niemals eine Rede hält, ohne die Ursachen des Krieges zu erörtern, ein Beispiel, dem auch der Premier Asquith folgt.

Die Ursache des Krieges. Es ist eine beachtenswerte Wahrnehmung, daß Gallante Grey niemals eine Rede hält, ohne die Ursachen des Krieges zu erörtern, ein Beispiel, dem auch der Premier Asquith folgt.

halb fünf Uhr Morgens bis acht Uhr Abends. Auch am Sonntag wird gearbeitet. Die Gefangenen erhalten keine Kleider, keine Schuhe, kein oder nur ungenügendes Essen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Symphoniesaison.

Am Freitag und Samstag finden die ersten Konzerte im Emery Auditorium statt.

Diese Woche bringt den Beginn der Symphoniesaison und die ersten beiden Konzerte finden am Freitag Nachmittag und am Samstag Abend im Emery Auditorium statt.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Gefangenen werden mit Peitschenhieben an die Arbeit getrieben. Die ihnen versprochenen Löhne werden ihnen nicht bezahlt. Die aufstehenden Strafen erhalten, von der Strafe möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Der „Reflex“ Mantel hält nicht allein länger als mehrere billige Mantel, sondern gibt auch ein helles Licht, unbeinträchtigt durch das Eingehen während seiner langen Dauer. Welsbach GAS MANTLES "REFLEX" BRAND 15¢ Früher 25¢. Upright oder Inverted. Zu haben bei allen Gabeln und der Gas Company.

Die Kriegs-Quartierspende

Abendessen im Hotel Alms am 31. Oktober. Die Mitglieder und Freunde der Quartierspende wird es gewiß interessieren, zu hören, daß die beliebtesten Mitglieder unserer Deutschen Theater, Hotel Alms, Billy Dietrich und Robert Sonnenberg, gelegentlich des Abendessens im Hotel Alms, am Dienstag, 31. Oktober, 6 Uhr 30, zur Unterhaltung beitragen werden.

Ueber \$1300

Die Damen vom Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Nothen Kreuz, die den Verkauf der Waaren übernommen haben, welche die in England internierten Gefangenen angefertigt sind, über die Nothen Kreuz, den die Veranstaltung soweit aufzuweisen hat. Gestern leitete Frau Dr. Max Koehler den Verkauf und als Abends Kaffe gemacht wurde, ergab es sich, daß der sonst erzielte Gesamtbetrag bereits \$1300 übersteigt.

Abendunterhaltung

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Eudopohl Männerchor im großen Saal des Deutschen Klubs eine Abendunterhaltung nebst Tanz und diese Antkündigung dürfte genügen, um die Freunde und Gönner dieses beliebtesten Vereins, sowie auch die Bewunderer deutschen Männergesangs in hiesigen Saaren nach dem Deutschen Klub zu locken.

Die Hofmänner.

Winnona Stamm No. 32 der Potawatomi-Indianer versammelte sich unter Vorsitz der Vizepräsidentin Frau Davis und der Protokollführerin von Frau Lina Fischer. Da Frau Lina Postel als Präsidentin resignierte, wurde Frau Davis an ihrer Stelle gewählt.

Die Hofmänner.

Alle kriegsführenden Nationen, mit Ausnahme des Sozialismus verbreiteten Rußland, erlauben gegenseitige Unterstützung ihrer Kriegsgefangenen durch ihre Angehörigen oder ihre respective Regierung.

Die Hofmänner.

Alle kriegsführenden Nationen, mit Ausnahme des Sozialismus verbreiteten Rußland, erlauben gegenseitige Unterstützung ihrer Kriegsgefangenen durch ihre Angehörigen oder ihre respective Regierung.

Die Hofmänner.

Alle kriegsführenden Nationen, mit Ausnahme des Sozialismus verbreiteten Rußland, erlauben gegenseitige Unterstützung ihrer Kriegsgefangenen durch ihre Angehörigen oder ihre respective Regierung.

Che- Erlaubnißscheine.

- Carl Worendt, 21, 3151 Drexel St.
Stella Schief, 23, 528 Klotter Ave.
William B. Strong, 22, 638 Lincoln Ave.
Kathleen Hoefinghoff, 20, 862 Mitchell Ave.
Robert C. Morris, 21, Dunlap, O.
May B. Hughes, 20, desgl.
Carl W. Wahmann, 25, Cobington.
Norma E. Herbert, 22, 412 Carmalt Ave.
Raymond Hempfling, 26, Constance, Kentucky.
Marie Hollis, 22, 4052 Elyton Ave.
Herman Brand, 39, 5115 Gormien Avenue.
Emma Busam, 43, 6311 Radford Road.
Harry C. Bagel, 34, 1701 Hughes Straße.
Elsie Graumann, 29, 171 Lombard Straße.
Ralph Bingham, 23, 307 Hearne Av.
Margaret L. Debow, 23, 6371 Grand Vista Ave.
Sam Adler, 24, 823 Weiss St.
Mary Middel, 21, desgl.
Harry Wright, 28, Norwood.
Evelyn McMillan, 23, desgl.
Herbert Wesselmann, 21, Norwood.
Helen Reinhart, 22, 1006 Lenox Pl.
John F. Selmeier jr., 29, Norwood.
Mary Christensen, 23, desgl.
Joseph Helton, 22, Sharonville, O.
Wesley Gorchuk, 19, Evendale, O.
Meyer Lerman, 26, 3449 Wilson Av.
Hannie Watselsh, 23, 3419 Larona Avenue.
Alar. F. Duncan, 21, 2110 Eastern Avenue.
Florence Trainor, 20, 2062 Gladstone Ave.

Geburten.

- George und Dora Foster, 2810 Marshall Ave., Mädchen.
Frederick und Calline Flach, 2492 Oberdortory Ave., Mädchen.
Lucien und Grace Kemmel, 4343 Sullivan Ave., Mädchen.
Gus und Winnie Turner, 1619 Providence Straße, Mädchen.
Charles und Vera Kowals, 227 Peter Straße, Mädchen.
William und Vera Ziegler, 4060 Colerain Ave., Knabe.
Peter und Della Himbaugh, 3838 Spring Grove Ave., Mädchen.
Stanley und Mary Cave, 4138 Chambers Straße, Knabe.

Schroeder-Liederabend.

Am Deben des College of Music findet am heutigen Abend das erste der Substitutionskonzerte des College in diesem Winter statt. Es ist ein Liederabend, der der bekannte Bariton und Gesangslehrer am College of Music Herr Hans Schroeder gibt, während Herr Louis Victor Coar die Begleitung übernommen hat.

Schroeder-Liederabend.

- Treue nur mit Lieben Spott. Hoff
Nachtgefang. . . . Hermann
Stille Sicherheit. . . . Kurth
Din's Meerestritt. . . . Voewe
2. Nästerlebe (Nieder Gele). . . .
3. Nä pleur en réve. . . . Gile
Des Godes. . . . Debushy
Two Love's Sonnets (W. S.). . . . Saar

Opfer der Straßenbahn.

Der Farbiere Sherman Jackson, von No. 427 West Vierte Straße, New York, N. Y., wurde gestern in der Nähe des Endpunktes der Dollen Linie von einem Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung im städtischen Hospital starb.

Ueber \$1300

Die Damen vom Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Nothen Kreuz, die den Verkauf der Waaren übernommen haben, welche die in England internierten Gefangenen angefertigt sind, über die Nothen Kreuz, den die Veranstaltung soweit aufzuweisen hat. Gestern leitete Frau Dr. Max Koehler den Verkauf und als Abends Kaffe gemacht wurde, ergab es sich, daß der sonst erzielte Gesamtbetrag bereits \$1300 übersteigt.

Abendunterhaltung

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Eudopohl Männerchor im großen Saal des Deutschen Klubs eine Abendunterhaltung nebst Tanz und diese Antkündigung dürfte genügen, um die Freunde und Gönner dieses beliebtesten Vereins, sowie auch die Bewunderer deutschen Männergesangs in hiesigen Saaren nach dem Deutschen Klub zu locken.

Die Hofmänner.

Alle kriegsführenden Nationen, mit Ausnahme des Sozialismus verbreiteten Rußland, erlauben gegenseitige Unterstützung ihrer Kriegsgefangenen durch ihre Angehörigen oder ihre respective Regierung.

Die Hofmänner.

Alle kriegsführenden Nationen, mit Ausnahme des Sozialismus verbreiteten Rußland, erlauben gegenseitige Unterstützung ihrer Kriegsgefangenen durch ihre Angehörigen oder ihre respective Regierung.

Die Hofmänner.

Alle kriegsführenden Nationen, mit Ausnahme des Sozialismus verbreiteten Rußland, erlauben gegenseitige Unterstützung ihrer Kriegsgefangenen durch ihre Angehörigen oder ihre respective Regierung.

Die Hofmänner.

Alle kriegsführenden Nationen, mit Ausnahme des Sozialismus verbreiteten Rußland, erlauben gegenseitige Unterstützung ihrer Kriegsgefangenen durch ihre Angehörigen oder ihre respective Regierung.